

Herr, wohin sonst
sollten wir gehen?
Wo auf der Welt fänden wir Glück?
Niemand, kein Mensch
kann uns so viel geben wie du.
Du führst uns zum Leben zurück.
Nur du,
nur du schenkst uns Lebensglück.

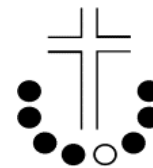
Aus deinem Mund höre ich das schönste Liebeslied.
An deinem Ohr darf ich sagen, was die Seele fühlt.
An deiner Hand kann ich fallen, und du hältst mich
fest.
An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt.

Herr, wohin sonst
sollten wir gehen?
Wo auf der Welt fänden wir Glück?
Niemand, kein Mensch
kann und so viel geben wie du.
Du führst uns zum Leben zurück.
Nur du,
nur du schenkst uns Lebensglück.

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gemeinde Perspektiven



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

November
2017

Glaubst du an die Auferstehung von den Toten?

Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch „einen“ Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch „einen“ Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm **alle Feinde unter seine Füße legt**. Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Denn alles hat er unter seine Füße getan.

1.Korinther 15,12-27a

Todesanzeigen drücken immer wieder Hoffnungslosigkeit aus. Da ist zu lesen: Gekämpft, gehofft und doch – verloren, oder Plötzlich und unerwartet. Doch es gibt auch Anzeigen und Grabinschriften, die nicht vom Ende, sondern vom Anfang, nicht vom Verlust, sondern von Freude, nicht von Resignation, sondern von herrlicher Hoffnung über dieses Leben hinaus reden.

Die unausweichliche Tatsache des sicheren Todes am Ende unseres Lebens sollten wir nicht verdrängen, sondern so lange eine Antwort suchen, bis wir sie gefunden haben - im Frieden mit Gott durch den Glauben an Jesus Christus. Das ist es, was das Leben als gläubiger Christ so wertvoll macht. Das „Danach-Problem“ ist dann zu hundert Prozent gelöst!

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Anna Ba.	01.11.	Eduard R.	16.11.
Edeltraud B.	01.11.	Anke P.	16.11.
Nida P.	09.11.	Lenny L.	24.11.
Horst D.	14.11.	Manfred G.	30.11.

*Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan.*

Matth. 7,7

Vati weiß es

„Wo willst du hin, kleines Fräulein?“ , fragte ein Busfahrer in London. Der einzige Fahrgast in dieser Etage des doppelstöckigen Wagens war ein noch sehr kleines Mädchen, das ruhig in einer Ecke saß. Zuerst gab es keine Antwort, aber nach einem Augenblick des Zögerns sagte sie: „Ich will nach Hause.“ Der Fahrer pfiß ein paar Töne vor sich hin, fragte dann aber wieder, „Aber wo willst du nun wirklich hin?“ „Nach Hause“, lautete die Antwort, diesmal in einem etwas beunruhigten Ton. „Aber wo willst du aussteigen?“ Das Kind sah den Fahrer mit einem verwirrten Ausdruck an, doch plötzlich hellte sich sein Gesicht auf, und es sagte glücklich: „Ich weiß es nicht, aber mein Vati weiß es.“ Dann zeigte sie gegen die Decke: „Da oben ist er.“ An der nächsten Haltestelle kam tatsächlich ein breitschultriger Mann aus dem oberen Stock die Treppe herab und rief: „Komm, Kind, hier müssen wir aussteigen!“ Ist es nicht wundervoll, dass wir, wie dieses kleine Mädchen, sagen können: „Der Vater weiß es.“ Was auch geschieht, lasst uns immer daran denken: „Der Vater weiß es, er ist **oben**.“

David sagt in Psalm 40: Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt, und er hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört. Er hat mich heraufgeholt aus der Grube des Verderbens, aus Schlick und Schlamm; und er hat meine Füße auf Felsen gestellt, meine Schritte fest gemacht. Und in meinen Mund hat er ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang auf unseren Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen. Ich aber bin elend und arm, der Herr denkt an mich. Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott, zögere nicht!

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

*Sag ja zu Gottes Wegen,
Gottes Wege sind immer gut,
er führt dich allerwegen stets
in seiner Hut.*

Text von Eckart zur Nieden

Nov.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Mittwoch	Hauskreise	20:00
2	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
3	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
5	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen anschließend gemeinsames Mittagessen	10:00
8	Mittwoch	Hauskreise	20:00
9	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
10	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
10	Freitag	Gebetsnacht	20:00
11	Samstag	Männerfrühstück	08:30
12	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Peter Penner Gebetstag für verfolgte Christen (Open Doors)	10:00
14	Dienstag	Frauenabend -Filmabend -	20:00
15	Mittwoch	Hauskreise	20:00
16	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
17	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
17	Freitag	Eheabend mit Renate Nottbrock (mit Anmeldung)	20:00
19	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Heinz Brockmüller	10:00
22	Mittwoch	Hauskreise	20:00
23	Donnerstag	Mitgliederversammlung	20:00
24	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
26	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Herbert Bojahr	10:00
29	Mittwoch	Hauskreise	20:00
30	Donnerstag	Gebetsabend	20:00